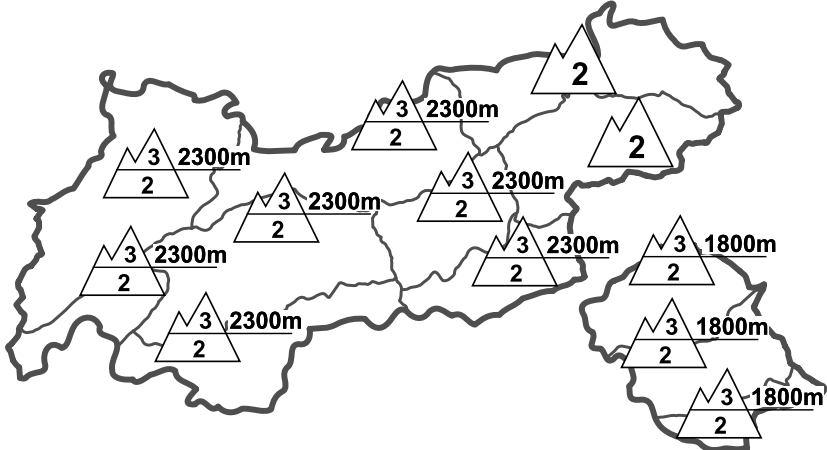
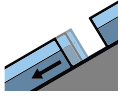
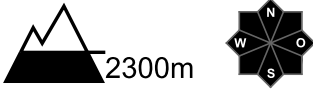

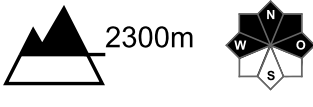






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 07.01.2018 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 <p>Gleitschnee</p>	 <p>2300m auf Wiesenhängen</p>
	 <p>Triebschnee</p>	 <p>2300m in größeren Höhen</p>
	<p>Allg. Stufe Tirol</p> 	<p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Frischen Triebschnee, abgleitenden Schnee auf Wiesenhängen und Schwachschichten in Osttirol beachten

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist von der Seehöhe abhängig. In Nordtirol ist die Gefahr oberhalb etwa 2300m erheblich, darunter verbreitet mäßig. In Osttirol herrscht oberhalb etwa 1800m erhebliche, darunter mäßige Gefahr.

Wir haben es mit drei Problemen zu tun, einem Gleitschnee-, Triebschnee- und Altschneeproblem. Das Gleitschneeproblem ist auf steilen Wiesenhängen zu beachten und wurde während der vergangenen Tage gehäuft beobachtet. In den schneereichen Regionen im Westen des Landes können Gleitschneelawinen weiterhin groß werden.

Das Triebschneeproblem ergibt sich durch den starken Südwind. Beginnend von etwa 2300m aufwärts kann der frisch eingefrachtete Schnee gestört werden. Die Störanfälligkeit nimmt dabei mit zunehmender Seehöhe zu.

In Osttirol ist zudem vermehrt auf ein Altschneeproblem zu achten. Dies gilt für schattiges Gelände beginnend von etwa 1800m aufwärts, für besonntes Gelände von etwa 2200m aufwärts. Lawinen können dort durch geringe Belastung, vermehrt an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee ausgelöst werden. In Nordtirol ist dieses Problem weniger ausgeprägt und gilt für Höhenlagen beginnend von etwa 2200m aufwärts.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die überdurchschnittlich warmen Temperaturen samt Sonneneinstrahlung führten gestern in tiefen und mittleren Lagen zu frühlingsähnlichen Bedingungen. Unterhalb etwa 2100m konnte man in Nordtirol mancherorts Firnverhältnisse antreffen. Meist lässt die Schneequalität unterhalb etwa 2300m jedoch weiterhin zu wünschen übrig: Bruchharsch! Schwachschichten im Altschnee aus kantigen Kristallen sind in Osttirol leichter anzusprechen als in Nordtirol. In Osttirol weisen Setzungsgeräusche unverändert auf eine erhöhte Störanfälligkeit der Schneedecke hin. Starker Südföhn verfrachtet Schnee in großen Höhen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Südföhn-Situation mit vielen Wolken um die Berge des Alpenhauptkamms, Südtirols und Osttirols. Westlich vom Brenner ist nachmittags unergiebig Niederschlag zu erwarten, sonst fällt noch nichts. Nach Norden zu lockerer bewölkt bzw. Wolkenfelder in hohen Schichten, die für Abschattung oder zumindest diffuses Licht sorgen. Es ist in der Höhe sehr mild. Temperatur in 2000m: 2 Grad. Temperatur in 3000m: -2 Grad. Höhenwind: Stark, auf Föhnbergen stürmisch von Südwest auf Süd drehend.

TENDENZ

Weiterhin Schneeverfrachtung durch Föhn im Hochgebirge.

Patrick Nairz